**Dultbier verkostet und für gut befunden**

190 Gäste kamen zur Festbierprobe in die „Hubertushöhe“

**Regensburg – Tank 26 im Gär- und Lagerkeller der Brauerei Kneitinger hat es in sich. Allein dort warten 240 Hektoliter Festbier für die Maidult mit einer Stammwürze von 13,5 Prozent und einem Alkoholgehalt von sechs Volumenprozent. Mit drei Schlägen befreite Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein bei der offiziellen Dultbierprobe in der Gaststätte „Hubertushöhe“ vor 190 Gästen eine Kostprobe des edlen Trankes aus dem eigens für dieses gesellschaftliche Ereignis abgefüllten Holzfass. Offiziell wird die 18-tägige Maidult am kommenden Freitag, 12. Mai, um 18 Uhr von Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer im Hahnzelt eröffnet.**

Festwirt Michael Hahn und Martin Sperger, Geschäftsführer der Brauerei Kneitinger, begrüßten die bunt gemischte Gästeschar im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal der Traditionsgaststätte „Hubertushöhe“. Die miteinladende Oberbürgermeisterin stieß erst deutlich später hinzu, da sie im Planungsausschuss verharren musste. Die Anzapfverpflichtung ging so auf Bürgermeisterin Freudenstein über, die ihre Sache mit drei Schlägen sehr gut machte. Sie verzichtete kurzerhand auf die Lederschürze als Spritzschutz. Zuvor hatte Kneitinger-Braumeister Albert Kellner seine erste Begegnung mit dem noch unfiltrierten Bier an Tank 26 mit hopfigen Worten geschildert. Insgesamt sind 1.200 Liter Festbier eingebraut und kommen im Hahnzelt, in den Fischzelten von Otto Maier und Familie Schmalzl sowie in Artmann´s Herzl zum Ausschank.

Kulinarisch konnte Hubertushöhe-Wirt Michael Scharff bei der Dultbierprobe mit einem Gulasch, Zander, einen Knödel-Tris und einem „Festbier-Tiramisu“ aufwarten und viel Lob einfahren, zumal er selbst in die Kochjacke schlüpfen und in der Küche mithelfen durfte. Auch der Service lief im eng bestuhlten Saal zu Höchstform auf. Die Drei-Mannformation „Rübe, Tom und Peter“ sorgte für etwas musikalischen Vorgeschmack auf die Dult. Die Gäste nutzten die Gelegenheit zum „Netzwerken“ und zum Ausblick auf das beliebte Regensburger Volksfest.

Vom Freitag, 12., bis Montag, 29. Mai, ist wird das Gelände am Protzenweiher bespielt, östlich der immer noch gesperrten Europabrücke von der Warendult und westlich davon von der Vergnügungsdult. Rund 100 so genannte „Beschicker“ sorgen für einen bunten Mix an Attraktionen. Traditionell wird im Frühjahr im Hahnzelt angezapft. Da der große Festzug aus organisatorischen Gründen ausfallen bzw. verschoben werden muss, wird sich am Eröffnungstag eine Delegation aus Brauereien und Festwirten – begleitet von einer Blaskapelle – zum Marsch von der Brauerei Kneitinger zum Dultplatz auf den Weg machen. Alle Freunde des Feuerwerkes werden nicht enttäuscht, allerdings wird das Spektakel nicht am ersten, sondern am zweiten Dultfreitag um 22 Uhr starten.